

Leipziger Tageblatt



No. 1. Sonnabends

den 1. Januar 1814.

BIBL.
UNIVERS.

Der Patriot
am Neujahrstage 1814.

Wie der Fußwanderer froh ist, wenn er nach einer schweren, weiten Reise endlich die ihn fast erdrückende Last niedergelegt hat, und nun, indem er sein Reisegeräth wieder aufnimmt, um die Reise fortzusetzen, es um ein gutes Theil erleichtert fühlt und die Freude, seine Kräfte hebt; so auch wir, nachdem wir ein Jahr beschlossen haben, das in den Annalen der Zeit unter den merkwürdigsten, selbst der ergreutesten Jahrhunderte, die oberste Stelle behauptet, und ein Zeugniß ablegt, was die Menschheit vermag, sobald sie sich geistig, wie körperlich würdig genug fühlt, selbstständig zu seyn, und unvermeidliche Leiden zur innern Kraft zu stählen weiß.

Mitbrüder! deutsche Mitbrüder! welchem Theile von Deutschland ihr auch angehören möget, gewiß überdenkt ihr scharf den Gedanken und durchfühlt ihn innigst, einen weitem Auegung nicht bedürfend.

Einem feyerlichem Morgen begrüßten wir noch nie, denn sie sind gekommen die Stunden der langersehnten Erlösung! Heiterer strahlte uns die Morgenröthe noch nie in das Gesicht, um ein erneuetes, froheres Leben in uns anzuzulammen! Unendlich viel ist gethan worden; näher sind wir dem Ziel gekommen; aber das Ziel noch nicht ganz und den Weg dahin nur erst zur Hälfte erreicht haben, ist nicht viel besser, als noch nicht ausgelaufen seyn.

Ehrfurchtsvoller, heiliger Dank sey den Fürsten, welche die Bahn eröffneten, und die mit euch seyn werden! Seyd Ihr er,